

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Mit einem Register über diesen und den dritten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1796

22. Der kastanienbraune Pilz, oder Ruhpilz.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10147

21. Der weiße Pfefferling, (8)

der gewöhnlich in der Nähe von Haagebuchen und Eichen wächst, wegen seines weit schärfern Safts, noch weniger beliebt.



XXXVIII.

Fortsetzung des sieben und dreyßigsten
Stücks.22. Der Kastanienbraune Pilz,
oder Kuhpilz. (1)

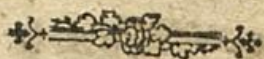
Der Hut ist platt, im Anfange eyrund, hellroth, mit gegen den Stiel gezogenem Rand; hernach mehr platt und rothbraun. Der untere Theil anfangs weißlich, hernach bräunlich, mit eckigen Löchern. Die Röhrenchen goldgelb. Der Stiel rauch, rothgelb, oder schmutzig weiß, unten dicker. Das Fleisch weiß, und sondert sich von den Röhrenchen leicht ab.

Man findet diesen Löcherchwamm zu Ende des Sommers häufig in den Wäldern. Er ist eßbar, wird aber im Alter so giftig, wie der Fliegenchwamm. Die beste Sorte heißt wegen ihres festen Fleisches Steinpilz.

Q. 4

Man

(8) *Agaricus piperatus* L.(1) *Boletus bovinus* L.



Man findet von dieser Art mehrere Abänderungen, z. E. knollichte, auch welche mit mehreren Aesten. Besonders gehört dahin

23. Der bunte Pilz, (2)

oder so genannte Eichhaase, den man zu Anfang des Herbstes auf alten Eichbäumen findet. Er ist über und über ästlig, unten weißlich, mit kleinen Löchern bis an die Seiten versehen; oben bräunlich, oder erdsarb gestreift, glatt, und gegen die Mitte vertieft. Man findet ihn mit glatten Stielen, und halbrunden Hüten, und mit rundlichen Stielen, und rundlichen, in der Mitte vertieften Hüten.

Es giebt noch verschiedene eßbare Pilze, als: den eßbaren Löcherschwamm (*Boletus edulis*), den Schweinspilz (*Bol. luteus*), u. d. gl. Sie werden aber weniger, als der obige gegessen. Die besten unterscheiden sich durch einen dicken, in eine runde Kugel auswachsenden, fleischichten Stiel, welcher schwackhafter als der Hut selbst ist. Der Hut bildet eine Halbkugel. Die Schafe, Hirsche und Kühe fressen sie gern.

Unter diesen eßbaren Pilzen wachsen zugleich schädliche, welche man daran erkennt, daß die Oberfläche des Huts dunkler, auch wol fett anzufühlen ist. Die Röhrchen sind von gelber

Farbe,

(2) *Boletus versicolor* L.